Finding myself

SanjiXNami

Von JD1990

Kapitel 2: Verwandlung

Sanji warf die Zigarette über Bord und wollte kurz in die Kombüse gehen, um ein Schloss an den Kühlschrank zu bauen, damit Ruffy nicht auf die Idee kam, den diesen mitten in der Nacht leer zu räumen, als er ein Geräusch vernahm. Schnell hatte sich der Koch umgedreht und sah eine Gestalt wie sie die Treppe zu Namis Orangenbäumen hoch rannte. Sofort hatte er die Verfolgung aufgenommen, musste dann aber feststellen das er niemand sah.
//Sanji denk nach! Bestimmt hat die Person sich versteckt.// Ja, genau so konnte es nur sein. Schnell ging er zu den Bäumen, schaute dabei zwischen den Bäumen hindurch und sah tatsächlich jemanden. Schnell rannte zu der Person hin, doch diese sprang über einige leere Körbe, in denen die Orangen gelagert wurden, hinweg und landete mit den Füßen auf dem Geländer, schaute hockend zu ihm. Die Person hatte mit ihrer Landung schon ein fast raubtierartiges Wesen.
//Könnte glatt dieser Taubenmann aus Enies lobby sein. Wenn ich nicht wüsste das Ruffy ihn zur Hölle geschickt hat.//, dachte er kurz und rannte der Person wieder hinterher. Fast hatte Sanji die Person geschnappt, als ihn etwas veranlasste stehen zu bleiben. Es war ein Schrei aus der Mädchenkabine. Schnell drehte er um, wusste erst nicht, was er tun sollte, dann rannte zur Kabine. Als er dort ankam, blieb er entsetzt im Türrahmen stehen, nachdem er sie aufgetreten hatte. Eine junge Frau mit dunkelbraunem fast schwarzem Haar hatte sich über Nami gebeugt, ihren Kopf nach hinten gedrückt und strich mit ihren Fingernägel über Namis Halsschlagader.
„Kido, kümmer dich um unseren Eindringling“ flüstert sie leise. Sanji sah verwirrt zu der jungen Frau, egal er musste handeln. Er setzte zum Sprung an um sie von seiner Geliebten weg zu locken, doch plötzlich spürte er wie jemand ihm am Bein packte und ihn an die Wand schleuderte. Unsanft landete er mit dem Rücken an der Wand, doch als er sich aufrichten wollte, spürte er wie eine Hand sich um seinen Hals schloss und leicht zudrückte.
Vor ihm stand ein gut gebauter Mann, mit leicht rotem Haar und goldenen Augen.
„Was soll ich mit ihm machen?“, sagte der Mann mit seiner rauen Stimme.
„Töte ihn nicht. Ich will ihn etwas fragen.“, Antwortete die Frau, ließ von Nami ab und marschierte auf Sanji zu.
„Junge, beantworte mir eine Frage,…liebst du dieses Mädchen?...liebst du sie so sehr das du alles für sie tun würdest?“ Was sollte das den für eine Frage sein? Natürlich liebte er Nami, mehr als alles andere auf der Welt, er wollte nicht das ihr etwas passierte.
„Ja ich liebe sie! Ich würde alles für sie tun!“

„Wirklich alles?“, fragte die die junge Frau erneut mit einem erfreuten Lächeln. Dieses Lächeln hatte etwas böses an sich, er wusste zwar nicht warum, aber er würde es bald erfahren. Die Frau stand vor ihm, Kido, der Mann hielt Sanji an beide Handgelenke fest, damit er sich nicht währen konnte. Sie lächelte und die Frau vor Sanji wurde immer schöner, doch gleichzeitig immer scheußlicher. Ihre Augen wurden heller, ja sie wurden rot, und ihre Unterlippe stand langsam etwas nach vorne ab. Als sie den Mund öffnete, erkannte der junge Koch zwei Spitze Zähne wie von einem Raubtier.
//Das…das kann nicht sein…euch gibt es doch gar nicht..ihr…ihr seit nicht echt-..ihr seit ein Mythos//, dachte Sanji panisch und riss die Augen auf.
//Wie du siehst können auch Mythen und Legenden wahr sein//, sandte die Frau in seine Gedanken, bevor sie ihren Zähne in seinen Hals schlug. Sanji hätte nie gedacht auf einen Vampire zu treffen, geschweige den von so einem angegriffen zu werden und gebissen zu werden.
Das Gefühl das ihm das jemand das Blut aussaugte war eine schmerzhafte Erfahrung. Aus den Augenwinkel sah der Koch, wie Nami langsam, aus ihrem Bett kroch, und nach ihrem Klimatakstock griff, um die Frau, die ihn gerade zu einem Median [Erklärung: Median= Kind der Nacht] machte, anzugreifen. Mit einer kleinen Geste, die er in seinem Zustand noch machen konnte, zeigte er ihr, dass sie nichts tun sollte. Dieser Kido, der andere Vampir, war damit beschäftigt, die anderen von diesem Zimmer fern zu halten, damit seine Herrin sich genüsslich Sanji widmen konnte. Als die Frau von ihm abließ, dachte er, die Schmerzen wären endlich vorbei, doch das war es ganz und gar nicht. Der weibliche Vampir schlug ihre Reißzähne in ihre Pulsader am Handgelenk und hielt sie an Sanjis Mund.
//Wenn sie denkt ich werde ihr Blut trinken, dann hat sie sich geschnitten.// Der Smutje wollte einfach die Luft anhalten. Leider musste er feststellen, dass er doch nicht so schnell ohnmächtig werden würde, wenn er die Luft anhielt. Und als dies nicht klappte, spürte er wie die rote Flüssigkeit seine Kehle hinunter floss. Sanji war etwas überrascht, es schmeckte nicht direkt nach Blut. Nein es war eher schwerer Wein der seine Kehle hinunter glitt. Sanji wollte sich von ihrem Handgelenk losreißen, er wollte das Blut ausspucken und die Frau angreifen, doch er war zu schwach.
//Ich werde dich umbringen..//, dachte der Koch, bevor alles um ihn herum schwarz wurde.

So~ und hier ist das dritte Kappi^^
Nun wisst ihr wie Sanji zum Vampir wurde. Ich hoffe das hat jetzt ein paar Leute angeregt mehr von dieser fff zu lesen. Ich beeile mich mit dem schreiben so gut es geht.
Ich freue mich schon mal auf zahlreiche Kommis^^

Kari